

# 20 000 Schafe sollen Milch für Käse geben

## Melkland plant in Beeskow Bau einer Molkerei

**Beeskow.** Statt Gemühe und Schweinegrunzen könnte bald Schafgeblöke die Geräuschkulisse auf Beeskows Bauernhöfen und Weiden beherrschen. 20 000 Schafe sollen künftig nicht nur das Landschaftsbild bereichern, sondern ihre Milch für die Verwertung zu Käse geben, wenn es nach dem Willen der Vermarktungsorganisation Melkland in Hannover geht. Acht Milchbetriebe im Kreis Beeskow sind bereits an der Gründung einer Erzeugergemeinschaft Schafsmilch interessiert. Melkland würde ihnen für das erste Jahr eine Absatzgarantie geben.

Die Milch soll in einer speziellen Schafsmilchmolkerei weiterverarbeitet werden, die Melkland für acht bis 10 Millionen Mark auf dem Gelände des Charlottenhofes in Beeskow errichten will. Direkt daneben ist bereits eine Kuhmilchmolkerei für 35 Millionen Mark geplant, die auf 100 Millionen Kilogramm Milch ausgerichtet ist. Die Handelsgenossenschaft Melkland, die bislang 750 Millionen Liter Kuhmilch von acht Gesellschaften bündelt, hofft darauf, in den nächsten

beiden Wochen das Grundstück für die Neubauten von der Stadt Beeskow zu kaufen.

Die Stadt hat ihr Einverständnis signalisiert. Der stellvertretende Bürgermeister Gerd Möller sieht die Wolleproppen als Ersatz für den wegbrechenden Schweinemarkt. Deutschland führe rund 150 Schafsmilchprodukte für etwa 150 Millionen Mark aus dem Ausland ein. Der Bedarf sei da. Eine von Schafhaltung geprägte Landschaft könne zudem den Tourismus fördern.

Als zweites Standbein für die Landwirte begrüßt Heinz Lassowsky, Geschäftsführer des Wirtschaftsfördervereins, die Pläne. Schafe seien genügsamer als Kühe, für die kargen Böden im Kreis könne es kaum eine bessere Verwendung geben. M. F.